

HISTORISCHE DEBATTEN UM DIE TARIFVERTRAGSORDNUNG VON 1918 UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE GEGENWART

Prof. Dr. Thorsten Schulten

WSI-Tariftagung 2018

10.-11. Dezember 2018, Düsseldorf



Inhalt

1. Die Lotmar-Sinzheimer-Debatte:

Privater Vertrag oder soziale Normsetzung?

Das Wesen des Tarifvertrages

2. Die Brentano-Sinzheimer-Debatte:

Autonome oder gesetzliche Tariforganisationen?

Die institutionelle Ausgestaltung des Tarifsystems

3. Stinnes-Legien-Abkommen, Tarifvertragsordnung

und die Durchsetzung des Tarifvertragswesens in der Weimarer Republik

4. Ausblick: Aktuelle Bedeutung

historischer Tarifvertragsdebatten

1. DIE LOTMAR-SINZHEIMER- DEBATTE:

PRIVATER VERTRAG ODER SOZIALE NORMSETZUNG?

DAS WESEN DES TARIFVERTRAGES

Philipp Lotmar: Tarifverträge als privatrechtliche Verträge



Philipp Lotmar
(1850-1922)

Erste umfassende juristische Abhandlungen über den Tarifvertrag (1900/1902)

- **Rechtliche Natur des Tarifvertrages:**
privatrechtlicher Vertrag zwischen kollektiven Akteuren
- **Vertretungstheorie:** Verbände schließen Tarifverträge in Vertretung ihrer individuellen Mitglieder:
- **Gesetzentwurf für ein Tarifvertragsrecht (1901)**
Möglichkeit binnen 14 Tagen nach Tarifabschluss aus dem Verband auszutreten
- **Notwendigkeit der Rechtsverbindlichkeit** eines Tarifvertrages, Einhaltung seiner kollektiven Regelungsfunktion

Hugo Sinzheimer: Tarifverträge als soziale Normsetzung mit öffentlich-rechtlichem Charakter

- **Kritik an Lotmar (1907/08):** Privatrechtliche Interpretation des Tarifvertrages liefert kein Begründung der Rechtsverbindlichkeit
- **Strukturelles Machtungleichgewicht:** „Herrschaft des Kollektivwillens über den Individualwillen“: Verallgemeinerung von Arbeitsnormen
- **Verbandstheorie:** Verbände als eigenständige Rechtssubjekte
- Tarifvertrag als **Rechtsquelle:** Verbände nicht nur Vertragspartner, sondern auch „Rechtschöpfer“
- Tarifvertrag als „**Mischgebilde**“ zwischen privatrechtlichem Rechtsgeschäft und öffentlich-rechtlicher Normsetzung
- Tarifvertrag als Ausdruck „**sozialer Selbstbestimmung**“



Hugo Sinzheimer
(1875-1945)

2. DIE BRENTANO-SINZHEIMER- DEBATTE: AUTONOME ODER GESETZLICHE TARIFORGANISATIONEN? INSTITUTIONELLE AUSGESTALTUNG DES TARIFSYSTEMS

Lujo Brentano: Tarifverhandlungen durch gesetzliche Tariforganisationen

Referat auf der Mannheimer Tagung des Vereins für Socialpolitik 1905:

„Das Arbeitsverhältnis in den privaten Riesenbetrieben“

Gesetzesentwurf 1918:

zusammen mit Hugo Heinemann (1863-1919)

Ziele:

- Aufhebung des **Widerstandes der Arbeitgeber** gegen Tarifverhandlungen durch „Verhandlungszwang“
- Aufhebung der **Zersplitterung der Gewerkschaften**



Lujo Brentano
(1844-1931)

Freien Gewerkschaften

Leitsätze zum Tarifvertragsrecht, März 1918

- Tarifvereinbarungen durch **gesetzliche Tariforganisationen**, die von sämtlichen Arbeitgebern und Beschäftigten eines Berufes oder einer Branche gewählt werden.
- „Die so festgesetzten Arbeitsbedingungen haben **Rechtsgültigkeit für sämtliche in den betreffenden Berufe tätigen Angestellten, Arbeiter und Arbeitgeber** eines Ortes, eines Bezirks oder des ganzen Reiches.“
- Staatliches Einigungsamt als **Schlichtungsstelle**, aber keine Zwangsschlichtung!
- **Öffentliche Aufträge** nur an Unternehmen mit Tarifverträgen



Lujo Brentano: Tarifverhandlungen durch gesetzliche Tariforganisationen

Mein Leben um die soziale Entwicklung Deutschlands, 1931

*„Es wäre danach kein Raum mehr für den Streit gewesen, welcher von den verschiedenen gewerkschaftlichen Organisationen geschlossene Tarifvertrag zu gelten hätte. Es hätte keine **Unorganisierte, Gelbe oder Streikbrecher** mehr gegeben. [...] Es wäre kein Unternehmer mehr möglich gewesen, der seinen Kollegen **Schmutzkonkurrenz** machen kann.*

Selbst die Riesenbetriebe würden zur Einsicht gezwungen gewesen sein, dass ihre Macht eine Grenze hat.“



Lujo Brentano
(1844-1931)

Tarifvertragsordnung von 1918 als **„große Enttäuschung“**

Hugo Sinzheimer: Tarifverhandlungen durch freiwillige und autonome Verbände

Kritik an den Vorschlägen Brentanos, 1921

- „schwere Gefährdung des Tarifgedankens“
- „Bürokratisierung des Tarifwesens“
- Schwächung der freiwillige Verbände und damit der autonomen Förderung und Unterstützung des

„**Tarifverträge** können bis auf weiteres nur gedeihen, wenn **freiwillige Organisationen** ihre Schöpfer und Träger sind“

Tarifverträge als Form

- „**sozialer Selbstbestimmung**“
- Form der **Wirtschaftsdemokratie**



Hugo Sinzheimer
(1875-1945)

Hugo Sinzheimer: Tarifverhandlungen durch freiwillige und autonome Verbände

Förderung und Stützung des Tarifvertragswesens durch den Staat

Tarifvertrag ist nicht einfach nur privater Vertrag, sondern übernimmt öffentlich-rechtliche Funktion sozialer Normsetzung

Aufgaben des Staates:

- Tarifvertragsgesetz
- Erga-Omnes-Regelung:
- Allgemeinverbindlicherklärung



Hugo Sinzheimer
(1875-1945)

*„Wenn der Tarifvertrag in der Mehrzahl des Gewerbes einmal durchdrungen ist, (muss) er auch übertragen werden ... auf diejenigen, die nicht in den Tarif hineingegangen sind. [...] Der Staat [sollte] die **Outsider zwingen können, den Festsetzungen des Tarifvertrages zu folgen**“ (Sinzheimer 1914).*

3. STINNES-LEGIEN-ABKOMMEN, TARIFVERTRAGSORDNUNG

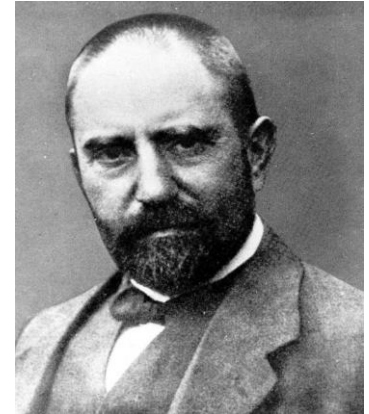
UND DIE DURCHSETZUNG DES TARIFVERTRAGSWESENS IN DER WEIMARER REPUBLIK

Stinnes-Legien-Abkommen

Anerkennung der Tarifverträge

6. „Die Arbeitsbedingungen für **alle** Arbeiter und Arbeiterinnen sind entsprechend den Verhältnissen des betreffenden Gewerbes **durch Kollektivvereinbarungen** mit den Berufsvereinigungen der Arbeitnehmer festzusetzen.

Die Verhandlungen hierüber sind ohne Verzug aufzunehmen und **schleunigst zum Abschluss zu bringen**“.



Hugo Stinnes



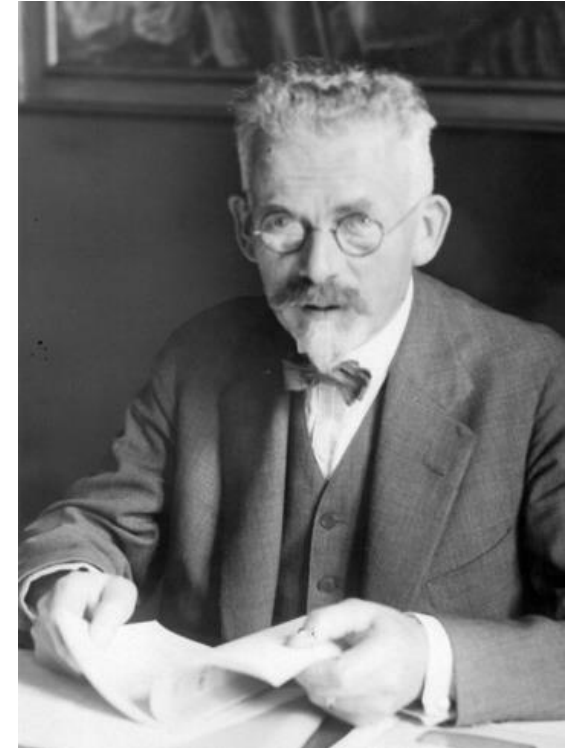
Carl Legien

Stinnes-Legien-Abkommen

Anerkennung der Tarifverträge

„Am Freitag vor der Revolution (8.11.1918) war die letzte Sitzung ... mit den Arbeitgebervertretern. Da haben die **Arbeitgebervertreter es abgelehnt**, unsere Forderungen, dass die Anerkennung der Gewerkschaften in der **Vereinbarung von Tarifverträgen** bestehen müsse, zu akzeptieren. Sie erklärten, die Gewerkschaften würden sie ... anerkennen, aber dass jetzt **allgemeine Tarifverträge** abgeschlossen werden könnten, sei praktisch unmöglich.“

**Konferenz der Vertreter der Verbandsvorstände
der Freien Gewerkschaften
Berlin, 3. Dezember 1918**



Theodor Leipart

(1867-1947)

Vorsitzender des
Deutschen Holzarbeiterverbandes
(1893-1919)

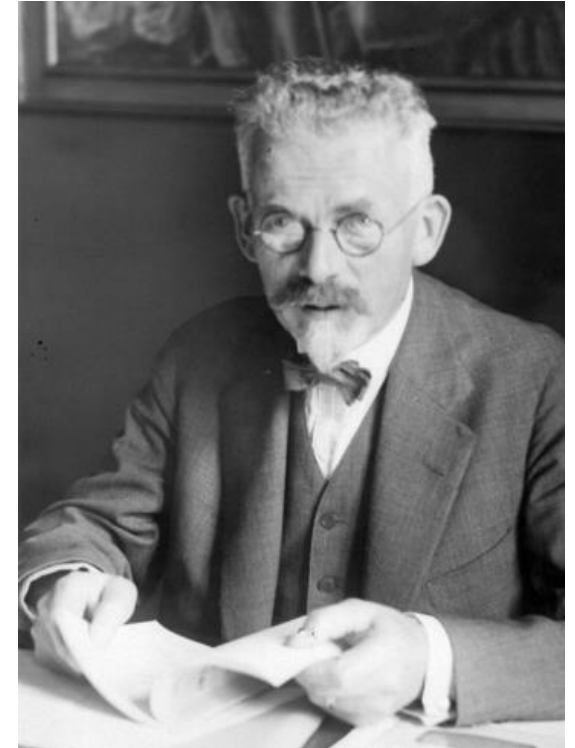
Vorsitzender des ADGB
(1921-1933)

Stinnes-Legien-Abkommen

Anerkennung der Tarifverträge

„Dann sind wir ... am **11. November** mit der Forderung, dass die **sämtlichen Berufe und Betriebe tarifliche Kollektivvereinbarungen abzuschließen hätten** ... vor die Unternehmer getreten, ... so dass ... tatsächlich die **Revolution insoweit einen Einfluss auf die Verhandlungen** mit den Unternehmervetretern ausgeübt habe, dass wir nach der Revolution naturgemäß weitergehende Forderungen gestellt haben.“

**Konferenz der Vertreter der Verbandsvorstände
der Freien Gewerkschaften
Berlin, 3. Dezember 1918**



Theodor Leipart

(1867-1947)

Vorsitzender des
Deutschen Holzarbeiterverbandes
(1893-1919)

Vorsitzender des ADGB
(1921-1933)

Stinnes-Legien-Abkommen

Anerkennung der Tarifverträge

Erst die Revolution führte bei den Arbeitgebern zur **allgemeinen** Anerkennung der Tarifverträge !!!

6. „Die Arbeitsbedingungen für **alle** Arbeiter und Arbeiterinnen sind entsprechend den Verhältnissen des betreffenden Gewerbes **durch Kollektivvereinbarungen** mit den Berufsvereinigungen der Arbeitnehmer festzusetzen.

Die Verhandlungen hierüber sind ohne Verzug aufzunehmen und **schleunigst zum Abschluss zu bringen**“.



Simplicissimus, 1923

Tarifvertragsordnung vom 23. Dezember 1918

§ 1 Unabdingbarkeit des Tarifvertrages

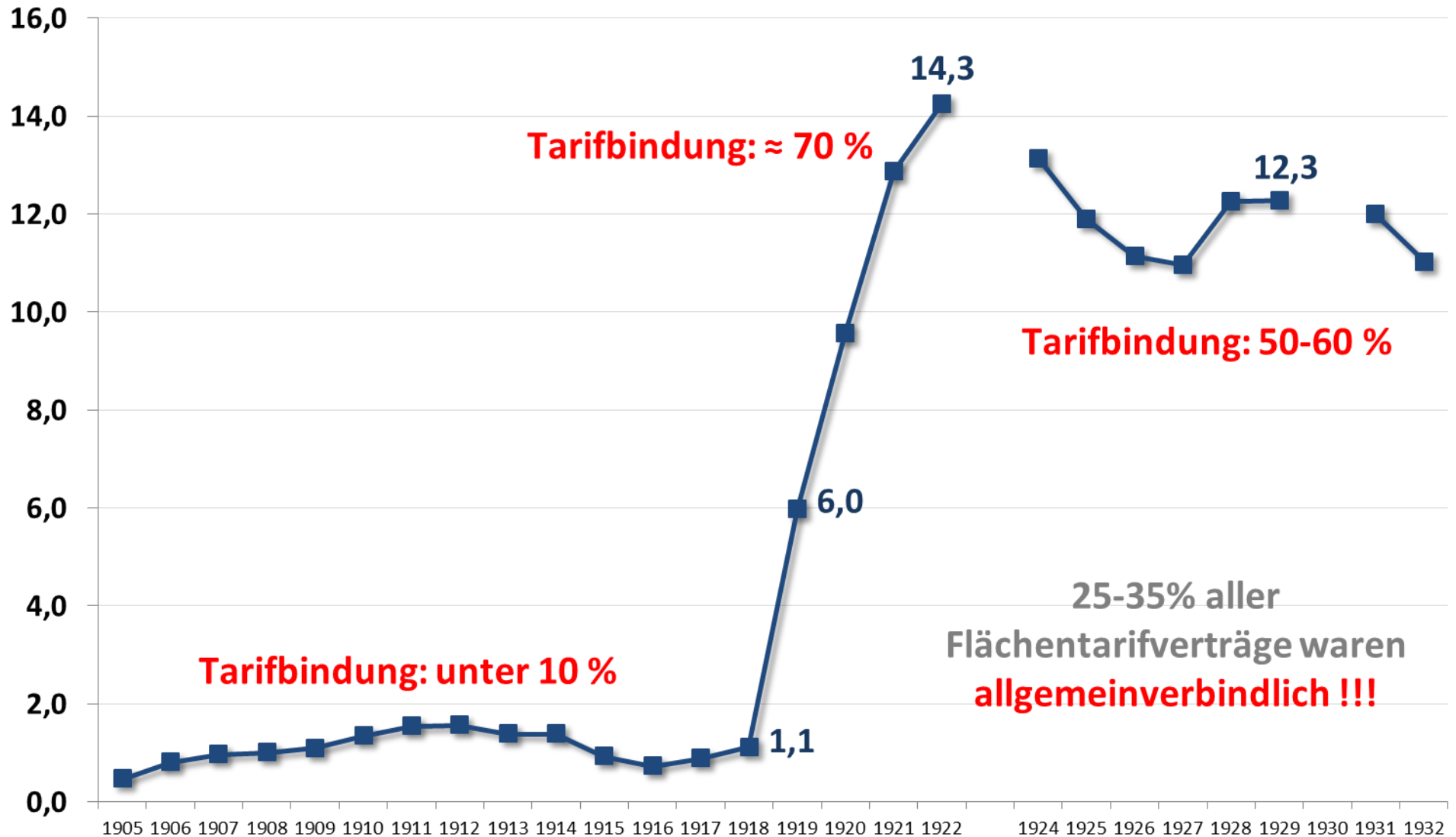
§ 2 Allgemeinverbindlicherklärung:

„Das Reichsarbeitsamt kann
Tarifverträge, die für die Gestaltung der
Arbeitsbedingungen des Berufskreises
in dem Tarifgebiet **überwiegende
Bedeutung** erlangt haben, für
allgemein verbindlich erklären.“



Tarifbindung in Deutschland, 1905-1932

Tarifgebunde Beschäftigte in Millionen



4. AUSBLICK: AKTUELLE BEDEUTUNG HISTORISCHER TARIFVERTRAGSDEBATTEN

Ausblick: Aktuelle Bedeutung historischer Tarifvertragsdebatten

Wesen des Tarifvertrages:

Privater Vertrag oder soziale Normsetzung?

Tendenz: Rückkehr zu Lotmar:

- Tarifverträge als Ausdruck „**kollektiver Privatautonomie**“
- Betonung der **negativen Koalitionsfreiheit**
- Radikalisierung im Sinne einer **negativer Tarifvertragsfreiheit**
- **De-Legitimierung** staatlicher Stützung des Tarifvertragssystems

Alternative: Wiederentdeckung Sinzheimer:

Tarifvertrag als **öffentliches Gut !!!**

Ausblick: Aktuelle Bedeutung historischer Tarifvertragsdebatten

Institutionelle Ausgestaltung des Tarifvertragssystems:

- Tarifautonomie und staatliche Regulierung bilden keinen Gegensatz, sondern bilden ein **Komplementärverhältnis**
- **Der Staat** hat die Aufgabe die Funktionsfähigkeit des Tarifvertragssystems sicherzustellen
- Historisch war das Instrument der **Allgemeinverbindlicherklärung** entscheidend für eine flächendeckende Durchsetzung des Tarifvertragssystems
- **Öffentlich-rechtliche Organisationen** wie z.B. Handwerksinnungen können eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung des Tarifvertragssystems übernehmen

Zum Weiterlesen:



Prof. Dr. Thorsten Schulten
Thorsten-Schulten@boeckler.de

Sozialer Fortschritt
Unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik
German Review of Social Policy

Herausgegeben von
der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e. V.

10 · 2018
Jahrgang 67

100 Jahre Sozialpartnerschaft in Deutschland
Gasteditoren:
Lothar Funk und Hagen Lesch

Lothar Funk
Editorial: 100 Jahre Stinnes-Legien-Abkommen –
Ursprung auch der bundesdeutschen Tarifautonomie

Dieter Krüger
Die Geburtsstunde einer Sozialpartnerschaft.
Das Stinnes-Legien-Abkommen vom 15. November 1918

Toni Pierenkemper
„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ –
leider aber auch der Kern eines Scheiterns: „Sozialpartnerschaft“
in Deutschland 1918–1928

Thorsten Schulten
Zur Aktualität historischer Debatten im Kontext
der Tarifvertragsordnung von 1918

Hagen Lesch, Helena Schneider und Sandra Vogel
Rückzug aus der Flächentarifbindung: Empirischer Forschungsstand
und Implikationen für eine Stabilisierung des Tarifsystems

Wolfgang Schroeder
Strategien der Tarifvertragsparteien zur Stärkung
ihrer Mitgliederbasis



Duncker & Humblot

Zur Aktualität historischer Debatten im Kontext der Tarifvertragsordnung von 1918

Sozialer Fortschritt,
Nr. 10/2018, S. 849–866

www.tarifarchiv.de
www.facebook.com/wsi.tarifarchiv
www.twitter.com/wsitarifarchiv